FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

Antrag Nr. 11

an die 186. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 3. November 2026

KINDERIMPFUNGEN

Die 186. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien spricht sich für eine Erweiterung des Kinderimpfprogramms auf MMRV statt nur MMR aus.

Weiters sollte es eine elterliche Wahlfreiheit zu einer zu 100% kostengedeckten MMRV-Impfung im Kinderimpfprogramm geben oder alternativ (bis die Impfstoff-Lieferverträge ausverhandelt sind), zu einer Erstattung des MMR Anteiles bei einer privat bezahlten MMRV Impfung.

Folgende Impfungen sind derzeit für Kinder und Jugendliche in Österreich kostenfrei erhältlich:

- Masern-Mumps-Röteln (MMR)
- Rotavirus
- 6-fach-Impfung gegen Diphtherie-Tetanus-Polio-Pertussis-Hepatitis B-Haemophilus
- Pneumokokken
- 4-fach-Impfung gegen Diphtherie-Tetanus-Polio-Pertussis
- Meningokokken ACWY
- Hepatitis B
- Humane Papillomaviren

Es erfolgt keine Auszahlung von Geld an Privatpersonen oder Ärzte, sondern die Impfstoff-Kosten werden übernommen, Fördergeber sind das BM für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, die Bundesländer und der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Es wird also die Masern-Mumps-Röteln (MMR) Impfung übernommen, es gäbe aber auch eine 4-fach Kombinationsimpfung gemeinsam mit Varizellen (Feuchtblattern), die jedoch nicht übernommen wird. Da keine Geldleistungen ausbezahlt werden, sondern nur

Impfstoffe zur Verfügung gestellt werden, kann man auch nicht nur den Varizellen Anteil "aufzahlen" sondern übernimmt dann alles selbst komplett, was den Eltern dann mit Apothekenpreis von über 100,- € pro Dosis (2 werden benötigt) recht teuer kommt. Wenn man sein Kind also auch gegen Varizellen schützen möchte, steht man vor folgender Situation: Man bezahlt damit den vollen Preis für den mit-inkludierten Varizellen-Schutz privat, während der MMR-Anteil theoretisch gratis wäre. Aus diesem Grund empfehlen viele Ärztinnen und Ärzte, die kostenlose MMR-Impfung (per Rezept) zu nutzen und – falls gewünscht – die Windpocken separat als Einzelimpfstoff (ca. 65 Euro pro Dosis) zu kaufen, da dies in Summe günstiger ist. Der Nachteil hierbei ist aber, dass das Kind dadurch 4x geimpft wird statt 2x, und jedes Mal, da es sich bei beiden Impfungen um einen Lebendimpfstoff handelt, mit einem recht hohen Risiko einer fieberhaften Immunreaktion behaftet ist. Diese ist zwar meist harmlos, schließt aber das Kind für ein bis zwei Tage vom Besuch des Kindergartens aus. Viele Eltern verzichten dann auf die Varizellen Impfung, was sich aber gerade für berufstätige Eltern später oft als Bumerang erweist, denn bei einer Varizellen Infektion braucht es dann schnell mal eine ganze Woche Pflegefreistellung. Varizellen sind hochansteckend, also die Rate, dass jemand ohne Immunität auch bei nur flüchtigem Kontakt später manifest erkrankt ist sehr hoch. Außerdem ist die Inkubationszeit bei Varizellen so lang, dass bei mehr Kindern in einer Familie sie selten zur gleichen Zeit krank sind, sondern hintereinander, was den Rahmen des Pflegeurlaubs von berufstätigen Eltern dann schnell ausreizt. Dass die 4-fach-Impfung MMRV derzeit so teuer ist, liegt sicher auch daran, dass sie rein privat zu bezahlen ist. Wäre sie im Kinderimpfprogramm Teil einer staatlichen Beschaffung würden die Preise hier sehr schnell sinken, so wie das Gratis-Impfprogramm die MMR Impfung vollständig quersubventioniert und vom Staat im Einkauf extrem im Preis gedrückt werden konnte. Interessant ist, dass die Gürtelrose (Zoster) Impfung, also eine Impfung gegen eine Erkrankung, die eine Reaktivierung der als Kind durchgemachten Varizellen Infektion ist, für alle Menschen ab 60 sehr wohl gratis im öffentlichen Impfprogramm enthalten ist. Würde doch eine Windpocken-Impfung (Varizellen-Impfung) im Kindesalter langfristig auch zu deutlich weniger Fällen von Gürtelrose (Herpes zoster) führen. Der Zusammenhang dahinter ist medizinisch gut belegt und lässt sich wie folgt erklären:

Gürtelrose entsteht, wenn das Varizellen-Zoster-Virus nach einer echten Windpocken-Erkrankung im Körper (in den Nervenknoten) schlummert und Jahrzehnte später bei älteren Menschen oder Menschen mit geschwächtem Immunsystem reaktiviert wird.

Die Wirkung der Impfung: Da es sich bei der Windpocken-Impfung um einen Lebendimpfstoff handelt, verbleibt auch das abgeschwächte Impfvirus im Körper. Die Reaktivierungswahrscheinlichkeit dieses Impfvirus ist jedoch um ein Vielfaches geringer als die des aggressiven Wildvirus.

Milderer Verlauf: Sollte das Impfvirus in seltenen Fällen doch reaktiviert werden und eine Gürtelrose auslösen, verläuft diese meist deutlich milder als nach einer natürlichen Windpocken-Erkrankung.

Warum man also Geld im Impfprogramm hat die Gürtelrose ab 60 zu verhindern, und das nicht gleich zu einem Gutteil in Einem mit dem Kinderimpfprogramm in Form der

4-fach-MMRV Impfung erledigt, die zusätzlich auch noch den berufstätigen Eltern und Dienstgebern mit weniger Pflegefreistellungsbedarf zugute käme, ist gesundheitsökonomisch nicht nachvollziehbar, abgesehen davon dass es gemein ist, die Kinder mehrfach zu piksen wo es mit einem Kombi-Impfstoff auch getan ist, oder die Eltern für die schonendere Variante teuer zahlen zu lassen.

Anmerkung:

Varizellen = Varicella zoster = das Virus das als die Kinderkrankheit "Windpocken" ="Feuchtblattern" bekannt ist und später reaktiviert als Herpes zoster=Gürtelrose auftreten treten kann.

Angenommen ☒	Zuweisung ☐	Ablehnung ☐	Einstimmig ☐	Mehrheitlich ☒